

Viele, wenn nicht die meisten Liechtensteiner Auswanderer kamen über den Hafen New Orleans (Louisiana) in die Vereinigten Staaten. Die Stadt an der Mississippimündung war in der Mitte des 19. Jahrhunderts eine beliebte erste Destination für Amerikawanderer. Von New Orleans ging die Reise vieler Liechtensteiner 1'000 Meilen weiter flussaufwärts bis nach Dubuque oder Guttenberg, am Westufer des Mississippi. Der Fluss mag den Liechtensteiner Einwanderern wie der Rhein vorgekommen sein, auch wenn er auf der ganzen Strecke von New Orleans bis Guttenberg ein wesentlich mächtigerer Fluss ist als der junge Rhein bei Liechtenstein. Die Reise auf Amerikas grösstem Strom war jedenfalls vergleichsweise sicher und bequem, musste man doch nie umsteigen oder gar das Transportmittel wechseln.

Am 21. April 1855 ging in New Orleans die «Serampore» vor Anker. Wie es die gesetzlichen Bestimmungen der USA verlangten, machten die amerikanischen Einwanderungsbehörden eine Liste aller Passagiere auf dem Schiff. Solche *Passenger Lists* sind heute für die Ahnenforschung amerikanischer Familien wie auch für Auswanderungsforschung von Bedeutung. So auch die Passagierliste der «Serampore», auf der wir unter anderem folgende Einträge finden:

<i>Nig, Joh.</i>	48	U	<i>Farmer</i>	BD000
<i>Alois</i>	23	U	<i>Farmer</i>	BD000
<i>Anne-M</i>	24	U	<i>Farmer</i>	BD000
<i>Balth.</i>	43	U	<i>Farmer</i>	BD000
<i>Joh. Ant.</i>	8	U	<i>Child</i>	BD000
<i>Maria-G.</i>	9	U	<i>Child</i>	BD000
<i>Frz. Mich.</i>	6	U	<i>Child</i>	BD000
<i>Crizentia</i>	.09	U	<i>Child</i>	BD000
<i>Kaufmann, Joh.</i>	38	U	<i>Farmer</i>	BD000
<i>Maria</i>	36	U	<i>Farmer</i>	BD000
<i>Joh.</i>	9	U	<i>Farmer</i>	BD000
<i>Jos.</i>	.09	U	<i>Farmer</i>	BD000
<i>Tschel, Joh. Bapt.</i>	57	U	<i>Farmer</i>	BD000
<i>Joseph</i>	22	U	<i>Farmer</i>	BD000
<i>Ignaz</i>	20	U	<i>Farmer</i>	BD000
<i>Bernhard</i>	9	U	<i>Child</i>	BD000
<i>Joh. Bapt.</i>	6	U	<i>Child</i>	BD000

Es ist bekannt, dass Johann Anton Nigg bereits 1845 zusammen mit Franz Michael Vogt in Liechtenstein um eine Auswanderungsbewilligung angesucht hatte. Franz Michael Vogt war mit Maria Theresia Tschol, einer Tochter von Johann Baptist Tschol aus erster Ehe, verheiratet. Johann Baptist Tschol, im Alter von 57 Jahren zum zweiten Mal verwitwet, zog mit seinen vier Söhnen Joseph (geb. 1833), Ignaz